



Projekt: Online-Fallarchiv vernetzt (PRONET², Universität Kassel)

Materialsorte: Studentische Situationsbeschreibung

Interner Titel: Melden – Ein Fall von Aufmerksamkeit und Unterrichtsstörung

Nutzungsbedingungen:

Das vorliegende Dokument ist ausschließlich für den persönlichen, bzw. nicht-kommerziellen Gebrauch bestimmt – es darf nicht für öffentliche und/oder kommerzielle Zwecke außerhalb der Lehre vervielfältigt, bzw. vertrieben oder aufgeführt werden. Kopien dieses Dokuments müssen immer mit allen Urheberrechtshinweisen und Quellenangaben versehen bleiben. Mit der Nutzung des Dokuments werden keine Eigentumsrechte übertragen. Mit der Verwendung dieses Dokuments erkennen Sie die Nutzungsbedingungen an

Ein Kind wird immer wieder auffällig in seinem Verhalten wie es sich meldet. Eine Frage wird von der Lehrerin gestellt und das Kind meldet sich, scheinbar ohne großartig über den Inhalt seiner Antwort nachzudenken. Jedes Mal wieder macht das Kind dabei merkwürdige Geräusche oder ruft laut: „Ich weiß es, ich, ich, hier ich“. Schon sehr oft wurde das Kind darauf aufmerksam gemacht, sich wie alle anderen auch leise zu melden. In einer Deutschstunde stellte die Lehrerin mal wieder eine Frage, das Kind meldet sich und kurze Zeit später, wieder wie üblich, lautes Reinrufen. Die Lehrerin ermahnt ihn, diesmal mit dem Nachdruck: „Wir haben schon oft über dein Verhalten gesprochen, das ist jetzt die letzte Ermahnung; wenn du dich so meldest, nehme ich dich nicht mehr dran. Denk bitte erst mal darüber nach, was du sagen möchtest, so wie es die anderen auch machen. Wenn sich jeder hier so meldet wie du, wo kommen wir denn da hin?“ Sie nimmt daraufhin ein anderes Kind dran. Das betroffene Kind reagiert motzig, schmeißt seine Mappe auf den Tisch und verschränkt die Arme vor sich. Lehrerin: „Da bist du jetzt wirklich einfach selber dran Schuld“.

Am nächsten Tag jedoch zeigte das Kind ein deutlich besseres Meldeverhalten und kam dann auch dran und die Lehrerin lobte ihn.

(Studentin D_1, Pos. 26-33)